

Wirklicher Gewinn

In der Hosentasche eines Knaben finden sich allerlei Habseligkeiten: Bunte Steine, farbige Glasscherben, irgend ein Rädchen oder andere «wichtige» Bestandteile. Für ihn sind es kostbare Schätze; für uns Erwachsene aber wertloses Zeug, das wir jetzt belächeln. Denn der erwachsene Mensch ist anspruchsvoller geworden. Er trägt in seiner «Tasche» viel grössere Dinge herum, Dinge, die ihn viel Geld und Mühe gekostet haben und vielleicht erst nach Jahren harter Arbeit sein Eigentum geworden sind. Es mögen materielle, geistige oder kulturelle Güter sein.

Wenn aber ein Mensch eine Begegnung hat mit Christo, so wird er seine «Tasche» noch einmal ausräumen. Paulus wenigstens hat es es gründlich getan.

Bis zu seiner Damaskus-Stunde hatte er Vertrauen auf Fleisch. Er war «beschnitten am achten Tage, vom Geschlecht Israel, Hebräer von Hebräern; was das Gesetz betrifft, ein Verfolger der Versammlung; was die Gerechtigkeit betrifft, die im Gesetz ist, tadellos erfunden» (Phil. 3, 4–6). Dieses alles war ihm bis dahin als «Gewinn» vorgekommen.

Aber dann begegnete ihm der verherrlichte Christus, dessen Licht den Glanz der Sonne übertraf. Und da